

KUNSTTRANSFER

NICHT-ORT

ZIELGRUPPEN

Für drei Zielgruppen wurde das Modul "Kunsttransfer" für gemeinsame Nutzung entwickelt. Die Leute können es als Sonnen- oder Regenschutz nutzen. Es ist ein wunderschöner Platz wenn man auf jemandem wartet. Es gibt auch eine große Uhr, die schon von sehr großer Entfernung sichtbar sind.



Station Nicht-Ort



Sehbehinderte

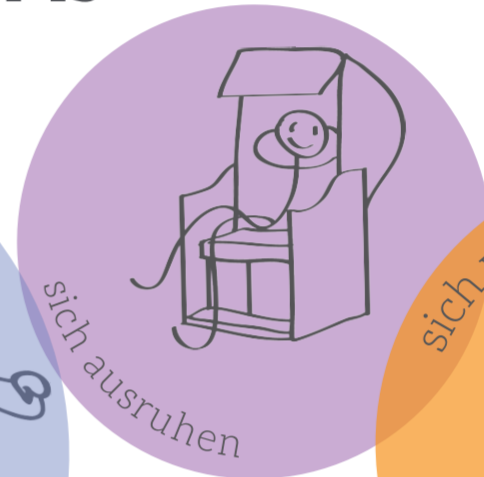
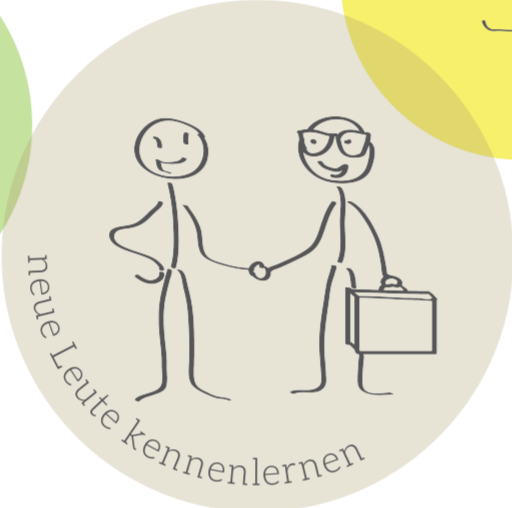
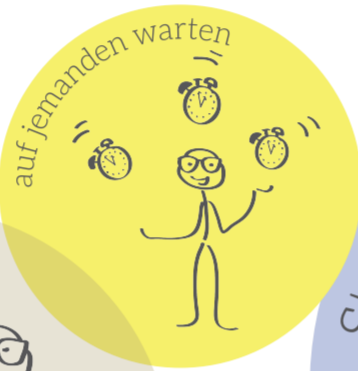
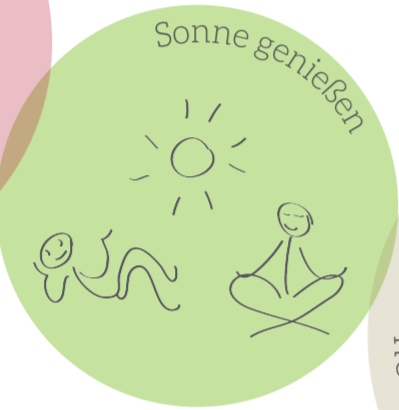
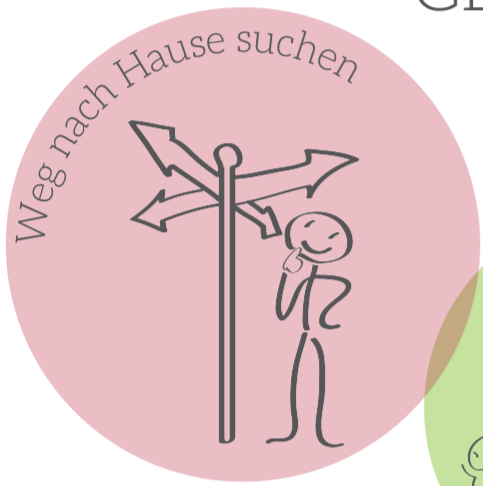


Internationale Studierende

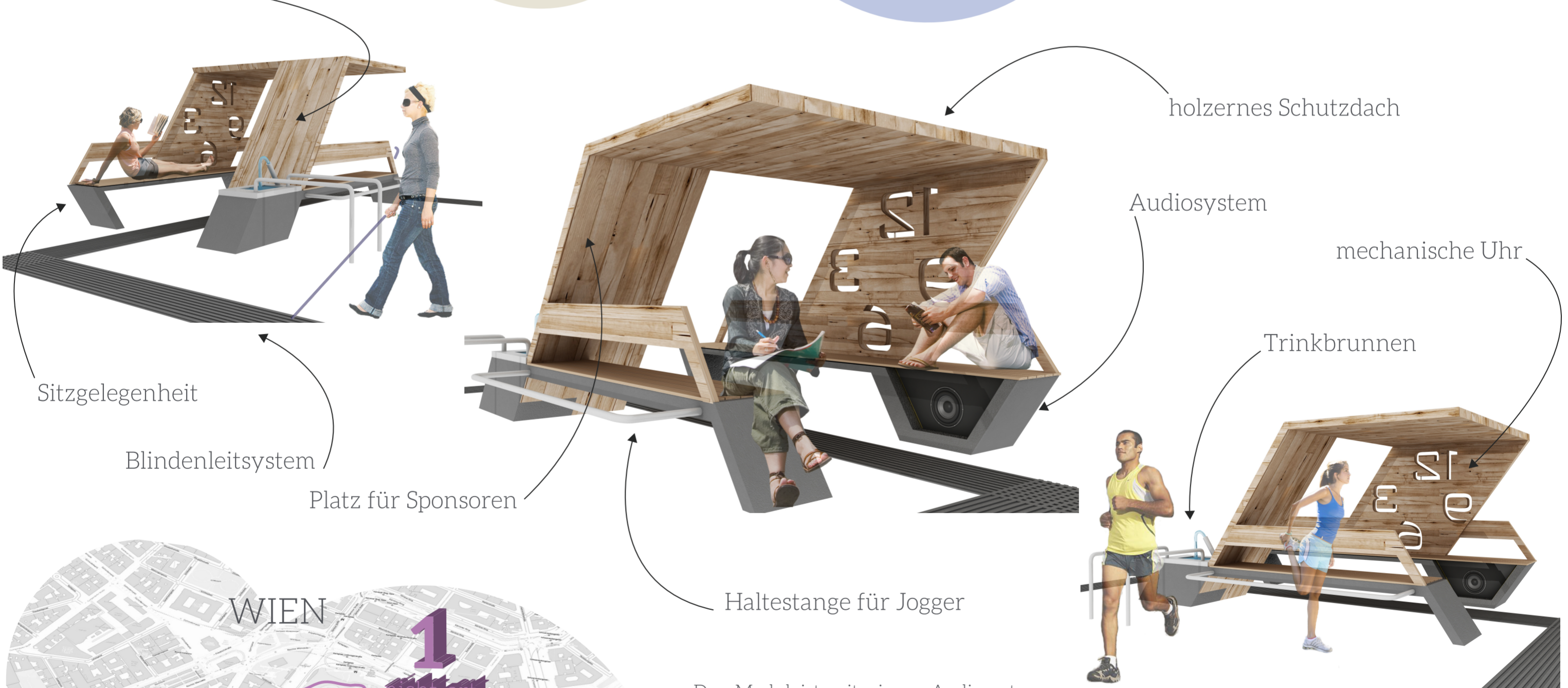


Jogger

GEMEINSAME NUTZUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS



Platz für Sponsoren



holzernes Schutzdach

Audiosystem

mechanische Uhr

Trinkbrunnen

Sitzgelegenheit

Blindenleitsystem

Platz für Sponsoren

Haltestange für Jogger



Das Modul ist mit einem Audiosystem ausgerüstet, welches fünf bis zehn Kanäle bietet. Man kann während Warten zum Beispiel die Kunstgeschichte Wiens genießen. Das ist sehr interessant für internationale Kunststudenten. Man kann natürlich auch einfach den Kanal mit klassischer Musik einschalten und sich ausruhen, was wiederum für Sehbehinderte Leute ein interessantes Angebot ist.

Für Jogger ist ein Trinkbrunnen vorgesehen. Man kann sich außerdem vor dem Laufen dehnen.

Es ist vorgesehen gleichartige Stationen in der ganzen Stadt in regelmäßiger Entfernung zu plazieren. Es wird zum Beispiel in einem Bezirk vier

Stationen geben, die zwischen 1 bis 1,5 km voneinander entfernt sind. Als Jogger braucht man keine zusätzliche Geräte um zu wissen, wieviel Kilometer man schon gelaufen ist. Man braucht nur wissen, dass Station "Klimt" von Station "Le Corbusier" 1,5 km entfernt ist, oder die Station "Le Corbusier" von der Station "Wagner" 1 km entfernt ist. Auf dem Boden wird markiert wohin man als nächstes laufen soll. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Es könnte auch ein Wettbewerb für die Stationsgestaltung ausgetragen werden. Alle kreative TU Wien StudentInnen können sich gerne beteiligen! Wir sind auf der Suche nach Sponsoren!